

DER BART MUSS AB!



Copyright: Sabine Anghes-Starzmann

Wer wir sind und was wir wollen

Wir machen kirchliche Jugendarbeit in Kirchengemeinden und Verbänden. Als Gemeinschaft von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind wir im Evangelischen Jugendwerk Bezirk Geislingen zusammengeschlossen.

Das Besondere der evangelischen Jugendarbeit besteht in ihrem Verkündigungsauftrag. Dieser hat seinen Grund und seinen Inhalt im Werk und Leben des geschichtlichen Jesus von Nazareth und in seiner Auferweckung durch Gott. Damit haben wir die dauernde Verpflichtung, jungen Menschen zum persönlichen Glauben an Jesus Christus und zur Bewährung dieses Glaubens in den vielfältigen Aufgaben unserer Welt zu helfen. Für uns heißt das:

Glauben

Wir glauben den Zusagen des Evangeliums. Wir laden junge Menschen ein, ihr Leben im Vertrauen auf Jesus Christus zu gestalten. Wir entwickeln Formen und Möglichkeiten, wie Glaube im Alltag gelebt werden kann.

Annehmen

Wir gestalten unsere Arbeit in der Gewissheit, dass jeder Mensch von Gott geliebt und angenommen ist. Wir achten Mädchen und Jungen, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Menschen mit ihren Begabungen und Behinderungen in ihrer Eigenart unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

Ernstnehmen

Wir sprechen junge Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensbezügen an. Wir hören auf junge Menschen mit ihren Sehnsüchten, Bedürfnissen und Fragen. Wir begleiten sie auf ihrer Suche nach Werten und Lebenssinn.

Mitgestalten

Wir gestalten Kirche attraktiv für junge Menschen. Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen verantwortungsbewusst Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten und verändern können. Wir schaffen Freiräume für junge Menschen, in denen sie ihre Begabungen und Stärken entfalten können. Wir hinterfragen unsere Arbeit und lernen aus Kritik.

(an)gedacht

Der Bart muss ab!

Das mit dem **Bart** ist so eine Sache. Erst will er nicht kommen und kaum ist er da, macht er eigentlich nur Arbeit. Entweder muss das Gestrüpp regelmäßig runter oder kunstvoll in Form gebracht werden. Wenn er alt oder zu lange nicht gepflegt wird, dann verwildert der Bart und sieht nicht mehr gut aus – „Der Bart muss ab!“



etwas Neues her. Auch wenn jemand mit seinem Image nicht mehr zufrieden ist, sich ein bisschen neu erfinden möchte, dann muss „Der Bart ab!“ (oder bei Frauen eine neue Frisur her).

Das **EJW** hat in letzter Zeit auch ganz schön Haare gelassen. Weh taten die Trennung vom Leitungsteam des Albdistrikts und von Larissa Schmitt, der Abschied von Damaris Röder und Christian Barkow (beide FSJler). Schwer vermissen werden wir unseren „Freundeskreis“, der sich im November aufgelöst hat. Manche Veranstaltungen haben nicht statt gefunden oder sind ganz anders verlaufen, als gedacht – sie scheinen



Inhalt dieser Ausgabe

(an)gedacht	3
Familiennachrichten	8
Abschiede und Begrüßungen	10
der heiße Stuhl.....	15
Arbeitsbereich Teen u. Konfis	17
Arbeitsbereich junge Erwachsene.....	18
Freundeskreis.....	19
Freizeiten.....	22
Gruppen/Kreisen/Gemeinden	26
Vorstand/BAK.....	28
Sonstiges	30
Termine zum Notieren.....	34
Kontakt EJW	36

„Der Bart muss ab!“ ist aber auch eine Redewendung. Wenn etwas überholt ist, veraltet oder nicht mehr dran, dann muss es weg. Dann muss

>>>

(an)gedacht

nicht dran zu sein, werden nicht wiederholt, sind eben ein alter Bart oder einer, der uns nicht steht. Das Gute an so einem Bart ist aber, dass er auch wieder nachwächst. Die neuen Haare kommen meist schon bald. Auch im EJW „schießt“ es schon wieder: Mit Felix Witte ist ein Neuer im Hauptamtlichenteam, Sabine Angnes-Starzmann ist zurück aus der Elternzeit, Jonathan Krauter ist der neue FSJler.

Wie jedes Jahr wird es neue Ideen, Formen, Projekte geben, vieles wird ausprobiert. Z.B. im „Arbeitsbereich Freunde“ einen Rahmen zu schaffen, in dem unsere „Ehemaligen“ sich weiter einbringen können oder das KonfiCamp ganz neu zu gestalten.



Das Jahr geht seinem Ende entgegen, es wird Winter und meistens wird um den Jahreswechsel auch ein wenig **persönlich Bilanz** gezogen: Was will ich im neuen Jahr behalten, was nehme ich mir vor zu ändern? Welche Ziele habe ich für 2017? Bleibt der Bart stehen oder kommt er ab? Bleib ich bei meinem Übergewicht oder mache ich mehr Sport? Mit wem und mit was will ich meine freie Zeit verbringen? Schaffe ich den Schulabschluss, wenn ich so weiter mache oder muss ich mehr tun? Was sind deine persönlichen Themen – welchen Bart möchtest du vielleicht runter rasieren?

Eigentlich wollte ich ja gar nicht die Jahreslosung 2017 für die Andacht bemühen, aber sie passt einfach zu gut:

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz, und lege einen neuen Geist in euch. Ez 36,26“

>>>

(an)gedacht

Klar hier geht es nicht um einen Bart. Auch nicht um mein Übergewicht oder deinen Schulabschluss. Gott hat es oft nicht so mit den Äußerlichkeiten... Das macht ihn ja so schrecklich unbequem.

Gott ist der, der uns Menschen nur allzu gut kennt. Die Bibel erzählt uns davon, dass Gott seine geliebten Menschen geschaffen hat und sie voller Stolz und Liebe in sein Paradies gesetzt hat. Sein Fazit: „Sehr gut!“

Leider waren wir Menschen nur nicht so gut, wie gedacht. Der Sündenfall, Neid, der erste Mord, der Größenwahnsinn und die Gier beim Turmbau in Babel. Und irgendwann ist Gott der Kragen geplatzt. Mit der Sintflut hat er seine Menschen vernichtet. Nur mit Noah und seiner Familie hat er neu angefangen und ihnen unterm Regenbogen versprochen, dass er seinen Zorn nie wieder so furchtbar auf uns Menschen herabregnen lässt. Menschheit 2.0. Besser geworden ist leider nichts.

Viele Menschen auf unserer Welt haben Angst vor dem, wozu andere Menschen fähig sind. Sie fliehen unter schlimmsten Umständen aus ihrer Heimat.

Sie wählen die AfD, z.B. weil sie Angst haben vor der Globalisierung oder den Fremden oder dem Verlust ihrer eigenen Heimat.

Sie wählen Trump, sie treten aus der EU aus, sie machen Grenzen wieder dicht. Angst. Wenn wir die Augen aufmachen, sehen wir es alle: Der Mensch ist nicht gut. Wir haben wirklich viele Gründe, voreinander Angst zu haben.



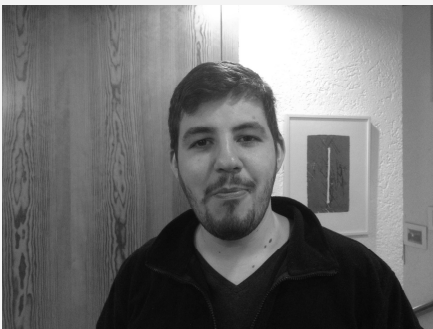
Aber warum hat Gott dann nicht alle Menschen vernichtet? Wieso liebt er uns weiterhin? Wieso hat er sogar seinen eigenen Sohn zu uns geschickt, wo er verspottet, gefoltert und ermordet wurde? Gott müsste es doch besser wissen...

>>>

(an)gedacht

Ich kann nur spekulieren, aber ich denke, er sieht das Wunderbare, das auch wir immer wieder aufblitzen sehen:

Das zahnlose Lächeln der Alten, das staunende Lachen der Kinder, die Liebe im Blick der Eltern und Paare, den Einsatz für andere Menschen (jawohl! ihr Ehrenamtlichen! Danke!), die Güte, die Sorge, das Teilen, die Kunst, die Musik. Der Mensch ist gut. Güte. Wenn wir die Augen aufmachen, sehen wir alle: Der Mensch ist gut. Wir haben wirklich viele Gründe, einander zu lieben.



Es ist ein ewiger Kampf der Menschheit und ein täglicher Kampf in uns selbst.

Ich muss entscheiden. Durch das, was ich tue oder lasse, handle ich. Durch meine Handlung tue ich Gutes oder Böses. Das Richtige zu tun erfordert oft Kraft, Entschlossenheit und Mut. Manchmal habe ich sie, oft überwindet Gleichmut, Resignation, Faulheit, Angst oder Egoismus. Gott ist der, der diesen inneren Kampf sieht und um die Anstrengung weiß. Er ist der, der gegen alles Dunkel in dieser Welt und uns selber immer wieder sagt: „Ich gebe dir.“ Er ist der, der uns Herz und Geist schenken möchte, die unsere Welt liebenswert und menschlich erhalten. Er kann und will die Quelle der Güte, der Kraft der Liebe in unserem Leben sein. Er will unser Innerstes liebevoll und achtsam berühren und uns heilen. Er will uns die Kraft geben, anderen in Liebe zu begegnen, mit ihnen zu teilen ohne selber zu kurz zu kommen.

Deshalb werde ich mir zum Jahreswechsel nur eines vornehmen: Nichts. Nur meine Hände aufzuhalten oder besser mein Herz und meinen Geist, damit ich mich von unserem guten Gott beschenken lassen kann. Ich möchte darauf vertrauen, dass dadurch für alles andere Kraft und Liebe genug in mir sein wird. Der einzige „Bart“, der bei mir also runter kommt, ist die Vorstellung, alles aus eigener Kraft schaffen zu müssen.



»»

(an)gedacht

Dass auch ihr in diesem Sinne reichlich von Gott beschenkt werdet, das wünsche ich euch!

Sabine Angnes-Starzmann



Ach, ja:

Am **29. Januar 2017** sollen aber echt **zwei Bärte ab!** Im Rahmen von **Celepraytion** in Gingen wird es auch um dieses Thema gehen und unsere männlichen Hauptamtlichen, **Daniel Dorn und Felix Witte**, werden dabei ihre Bärte abrasieren.

Allerdings nur zu einem guten Zweck... Zur Finanzierung von Software für unsere Werbung (Grafikprogramm für Flyer etc.) brauchen wir **222€**. Wenn diese bis zum Gottesdienst gespendet werden (am Tag selber oder vorher im EJW oder bei den Hauptamtlichen), dann fallen die Haare!

Also spendet fleißig ;-) !

Familiennachrichten

Geburten

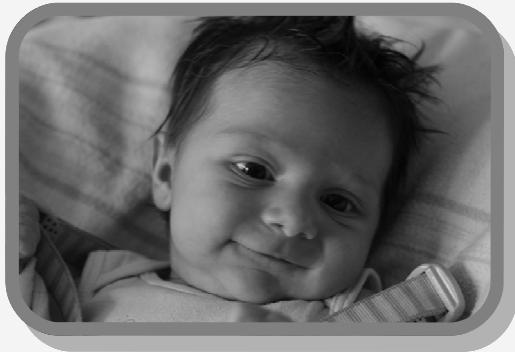
Ein Kind, was ist das?
Glück, für das es keine Worte gibt,
Liebe, die Gestalt angenommen hat,
eine Hand, die zurückführt in eine Welt, die man längst vergessen hat.

Redewendung

Am 4. Juni 2016 erblickte Mats das Licht der Welt und darüber freut sich ganz besonders sein großer Bruder Peter.

Ganz herzlich gratulieren wir den Eltern Madeleine und Tobias Pressmar.

Nur wenige Tage später, am 23. Juni 2016 ist Mats Cousine Lena geboren. Alles Liebe und Gute wünschen wir Familie Beate und Daniel Klaissle mit Hannah und Jakob.



Auch Tina und Eric Schenkel gratulieren wir herzlich zu Joel Eric, geboren am 16. September 2016.

Familiennachrichten

Hochzeiten

Die Erfahrung lehrt uns,
dass die Liebe nicht darin besteht,
dass man einander ansieht,
sondern dass man in die gleiche Richtung blickt.

Antoine de Saint-Exupéry

Ganz herzlich gratulieren wir
Claire geb. Gigling und Manuel
Schramm.

Sie haben sich getraut –
am 2. Juni 2016, wir wünschen
alles Gute für ihren gemeinsamen
Lebensweg und Gottes reichen
Segen.



Herzlichen Glückwunsch und viele gute Wünsche auch an Muriel geb. Nau
und Johannes Pressmar zu ihrer Hochzeit im Juni diesen Jahres.

JÖRG  NOACK
ELEKTROTECHNIK

Abschiede und Begrüßungen



Danke **Larissa** für die Zeit im Jugendwerk



Im Rahmen des Mitarbeiter-Danke-Festes haben wir uns offiziell von Larissa Schmitt verabschiedet. Wir dankten ihr für all ihre Arbeit im Jugendwerk, für ihre Ideen und Anregungen...

Für ihren neuen Wirkungskreis in Waiblingen wünschen wir ihr gutes Gelingen und Gottes Segen!

Abschiede und Begrüßungen

Mein Jahr im EJW Geislingen

Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückschaue, gibt es eine Menge, das ich im Jugendwerk erleben durfte: Da waren zum einen regelmäßigen Termine wie Jungschar machen, für den Mittagstisch kochen, Celepraytion, Konfirmandenunterricht oder das EJW putzen, die schon einen großen Teil meiner Arbeitszeit in Anspruch genommen haben. Dazu kamen noch eine Menge an Projekten wie KonfiCup, die Weihnachtsbaumaktion, die Kinderbibelwoche in Donzdorf, KonfiSamstag, Cake Rock Festival, KonfiCamp und die Gestaltung verschiedenster Flyer.



Für Abwechslung aus dem FSJler-Alltag sorgten die 5 Seminare. Jeweils für eine Woche ging es zusammen mit 25 anderen FSJlern in ein Freizeitheim des Landesjugendwerks. Dort stand vor allem der Erfahrungsaustausch mit den anderen FSJlern auf dem Programm. Außerdem waren Bibelarbeiten, gemeinsames Abendprogramm mit Spielen und Biografien, Ausflüge und Erlebnispädagogik Teil der Seminare.

Das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss und auch eins meiner großen Highlights war die Junge Erwachsenen Freizeit nach Kroatien am Ende meines FSJs. Als ein Teil des 5-köpfigen Mitarbeiterteams lagen meine Aufgaben vor allem bei der Organisation der Ausflüge und der Mithilfe in der Küche. Für mich war es eine anstrengende, aber auch unglaublich lehrreiche und schöne Zeit in Kroatien.

Dass ich beim Erledigen meiner Aufgaben nicht nur vor dem PC gesessen habe, sondern auch im und um das Jugendwerk und den Gemeinden unterwegs war, empfand ich als sehr abwechslungsreich und angenehm. Durch diese vielseitigen Arbeitsorte kommen die vielfältigen Aufgabenbereiche und Aufgaben eines Jugendreferenten erst so richtig zum Vorschein.

Allgemein war das Jugendwerk für mich vor einem Jahr noch ein recht nichtssagender Begriff. Davon gehört hatte ich schon, aber was macht das EJW überhaupt? Auch diese Frage hat sich im Laufe des Jahres geklärt.

>>>

Abschiede und Begrüßungen

Das Jahr im EJW hat mich unglaublich bereichert. Es hat mich in vielerlei Hinsicht gestärkt. Ich habe viel über Menschen, den Glauben und vor allem mich gelernt. Außerdem hatte ich die nötige Zeit, um mir meiner beruflichen Zukunft bewusst zu werden.

Während meines FSJs durfte ich viele neue Menschen kennenlernen, die mich alle offen aufgenommen haben, egal, ob die Kollegen im Büro, die Jungscharler oder ehrenamtlich Mitarbeitende. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei euch allen bedanken. Es war eine tolle Zeit hier im EJW. Vielen Dank dafür!

Eure Damaris

An dieser Stelle auch ein
kleines Dankeschön vom
EJW an Damaris.

Danke für die vielen schö-
nen Stunden, Gespräche,
erledigten Arbeiten, einfach
Danke für die Zeit mit dir.



Abschiede und Begrüßungen

„Ich bin wieder hier, in meinem Revier...?“

Als ich nach fast drei Jahren Elternzeit wieder meinen Schlüssel fürs EJW-Haus in Händen hielt, kam mir dieses alte Lied von Marius Müller-Westernhagen in den Sinn.

Ich bin zurück und freue mich sehr auf die Arbeit im EJW und noch mehr auf die Menschen, die es gestalten und lebendig machen. Es fühlt sich gut an und auch vertraut, wieder hier zu sein – eben mein Revier, auch ein Stück Zuhause.

Und doch auch wieder nicht.

Neues Büro, neue Sekretärin, neuer Kollege, (bald) neuer BAK und Vorstand, neuer FSJler, neue Angebote, viele neue Gesichter und ein ganz neuer Dienstauftrag mit nur 25% (wie geht denn das?) – rauf auf die Alb (mit 15%), ran an den Internet-Auftritt (5%) und ein neues Schulungskonzept (5%).

Zum Glück (Liedtitel diesmal von Grönemeyer): „Alles bleibt anders“ – Arbeit am Reich Gottes und in unserem EJW verändert sich laufend, bleibt spannend, stellt sich ein auf neue Menschen und andere Zeiten.

Ich freue mich, wieder dabei zu sein!

Sabine Angnes-Starzmann



Abschiede und Begrüßungen

Vorstellung FSJler Jonathan Krauter

Ich bin Jonathan Krauter. Für Manche. Für die meisten bin ich Johnny, der FSJler des EJW Geislingen und mehr oder weniger leidenschaftliche Nachfolger Jesu. Was man sonst über mich wissen sollte? Ich diskutiere gerne, nutze meine Freizeit zum Fahrradfahren und Betreiben von Ballsportarten, versuche seit einem halben Jahr, mir Ukulele beizubringen, möchte Theologie studieren, genieße das Leiten von Gruppen sowie das Planen und Durchführen von Freizeiten, bin 18 Jahre alt, spiele Klavier seit 10 Jahren, bin nur manchmal ein motivierter Bibelleser, kann rückwärts auf der Slackline laufen und bin laut meiner letzten Messung 1,78m groß. Da diese jedoch schon ein Jahr zurückliegt, muss man wahrscheinlich 3-5 cm dazu addieren.

Dieses Jahr im Juli gipfelte meine Schullaufbahn in der Absolvierung der allgemeinen Reifeprüfung am Michelberggymnasium in Geislingen. Danach verbrachte ich zwei Monate in Schottland, wo ich zusammen mit rund 30 anderen Freiwilligen auf der kleinen Insel Iona in der Iona Community arbeitete. Seit dem 25. September arbeite ich nun als FSJler im Jugendwerk. Dazu habe ich mich entschieden, weil ich Jugendliche mag. Schließlich bin ich ja selbst noch einer. Es macht mir Spaß, Zeit mit Kindern oder Teenagern zu verbringen, ihnen von Gott und meinen Erfahrungen mit ihm zu erzählen, ihnen Illusionen zu rauben und dafür mit ihnen Visionen aufzubauen. Ich habe ein Jahr vor mir, in der mein Beruf (größtenteils) aus meiner Leidenschaft besteht. Und ich bin gespannt, was Gott in diesem Jahr mit mir vorhat.

Jonathan Krauter

heiße Stuhl

der heiße Stuhl - Jonathan Krauter

Mein Name ist ... Jonathan Krauter

Ich wohne in ... Gingen

Von Beruf bin ich ... FSJler im EJW Geislingen

In der Jugendarbeit mache ich ... das, was durch mein FSJ so anfällt und ich bin außerdem in der Gingenener Kirchengemeinde als Konfiteamer tätig.

Am liebsten trinke ich ... frisch gepressten Orangensaft. Und Kaffee.

Am allerbesten schmeckt mit ... Burger

Meine Freizeit verbringe ich mit ... Sport, Lesen, Klavier spielen, dem Schauen von Filmen, ehrenamtl. Engagement und dem Treffen von Freunden.

Mein Lieblingssport ist ... wahrscheinlich Fahrrad fahren. Oder Fußball.

Am liebsten höre ich ... Rap, Indie, Folk und Pop.

Ich liebe ... Reisen

Ich ärgere mich über... langsames Internet

Die beste Erfindung der Menschheit sind ... Instrumente

An Gott mag ich am meisten ... dass er mich und meine Zweifel aushält.

Diese Person (auch historisch) würde ich gerne treffen ... Charlie Chaplin oder Siddhartha Gautama. Am liebsten beide und zwar gleichzeitig.

Wenn ich König(in) von Deutschland wäre ... dann würde ich den ganzen Tag frisch gepressten Orangensaft trinken und Burger essen.



heiße Stuhl

der heiße Stuhl - Felix Witte

Mein Name ist ... Felix Witte

Ich wohne in ... Eybach

Von Beruf bin ich ... Bezirksjugendreferent

In der Jugendarbeit mache ich ... Von Jungschar onkel über Freizeitleitung bis hin zur Ehrenamtlichenbildung

Am liebsten trinke ich ... mit: Whiskey, ohne: Fanta

Am allerbesten schmeckt mir ... Lasagne Bolognese

Meine Freizeit verbringe ich mit ... Freunden, Kino, Singen

Mein Lieblingssport ist ... Bogenschießen

Am liebsten höre ich ... Irish Folk, Bach oder Musicals

Ich liebe ... meine Familie und meine Freunde

Ich ärgere mich über... Ungerechtigkeit

Die beste Erfindung der Menschheit ist ... das Internet

An Gott mag ich am meisten ... dass er sich in den kleinen Dingen zeigt und mich nie alleine lässt

Diese Person (auch historisch) würde ich gerne treffen ... Erik Range (Gronkh)

Wenn ich König(in) von Deutschland wäre ... würde ich versuchen, soziale Ungerechtigkeit zu bekämpfen, das Bildungssystem zu verbessern und die Monarchie wieder gegen die Demokratie eintauschen!



Arbeitsbereich Teens und Konfis

KonfiCamp

In diesem Jahr blicken wir erneut auf ein gelungenes KonfiCamp auf der Dobelmühle zurück. Unter dem Motto „I’m the King“ beschäftigten sich die Konfirmanden in den Familiengruppen und in Impulsen im Zirkuszelt mit der Geschichte vom Auszug aus Ägypten und Mose, der im Auftrag des HERRN sein Volk aus der Knechtschaft geführt hat. Trotz erheblichen Regenmassen während des Aufbaus konnte das Camp selbst bei strahlendem Sonnenschein über die Bühne gehen, sodass Sport und Spiel auf den Wiesenflächen und das Baden im See mit auf der Tagesordnung standen.

Felix Witte

KonfiTeamer

Im unteren Filstal startete in diesem Jahr eine neue Schulung für „KonfiTeamer“, die für ein Jahr in ihren Gemeinden die Konfirmandengruppen mitbetreuen, Großveranstaltungen selbstständig planen und durchführen und dabei allerlei Basics aus dem Leben eines Mitarbeitenden lernen können. Ziel ist es, dass die Teamer auch nach dem Jahr als geschulte Ehrenamtliche in ihren Gemeinden weiterarbeiten.

Felix Witte

KonfiCup

Neben Sankt Martin und Fasching fand auch der Fußball seinen Platz am 11.11. in der Sporthalle in Kuchen. Hier wurde der diesjährige KonfiCup ausgetragen, ein Fußballturnier der Konfirmandengruppen aus dem Bezirk. Die Gewinnermannschaft erhält 2017 die Möglichkeit, am Landesentscheid in Stuttgart teilzunehmen und den Kirchenbezirk dort zu vertreten und hoffentlich unter die ersten Plätze zu bringen. Aufgrund des Termins konnten leider nur vier Teams antreten, was der Spielfreude der Anwesenden aber keinen Abbruch tat. Im Gegenteil wurde das Wettbewerbsgefühl aufgrund des häufigeren Antretens auf dem Platz noch verstärkt und alle Spielerinnen und Spieler gaben ihr Bestes. Neben dem Gewinner des ersten Platzes, der in

»»

Arbeitsbereich Teens und Konfis

diesem Jahr an das Team aus Kuchen ging, wurde auch ein Fanpokal verliehen, an die Gruppe, die von den stärksten Fans vertreten wurde, aber sich im Turnier auch am sportlichsten verhalten hatte. Die Mannschaft aus Gingen konnte diese Lorbeeren für sich beanspruchen, nachdem die Fans mit Tröten und Gesängen ihr Team lautstark unterstützt hatte und auch die Fußballer auf dem Feld in jeder Situation stets fair blieben. Dem Bezirksmeister aus Kuchen wünschen wir für Stuttgart 2017 ein gutes Gelingen und erinnern sie an die alte Fußballhymne: „Gute Freunde kann niemand trennen, gute Freunde sind nie allein.“

Felix Witte

Arbeitsbereich Junge Erwachsene und Mitarbeitende

BoGy im EJW Geislingen – ein Bericht von Lea Winkler

In der Woche vom 09.05 – 13.05.2016 habe ich ein Praktikum im EJW Bezirk Geislingen gemacht. Dieses ist auf dem Michelberg-Gymnasium unter dem Namen „BoGy“ bekannt und für alle Schüler der zehnten Klasse Pflicht. Näher anschauen wollte ich mir den Beruf „Jugendreferent“, da ich mir überlege, später in diesem Bereich tätig zu werden. Was mir besonders an diesem Beruf gefällt, ist der tägliche Umgang mit Menschen, dass der Beruf so vielseitig ist und dass man jeden Tag etwas Neues erlebt. Faszinierend fand ich außerdem den offenen und freundlichen Umgang im EJW. Dort habe ich mich vom ersten Tag an sehr wohl gefühlt. In der gemeinsamen Woche mit Larissa, Damaris, Felix und Daniel habe ich viele neue Dinge kennengelernt und erlebt. Die vier haben mir viel erklärt und alle meine Fragen beantwortet. Ich durfte beim Mittagstisch helfen, Organisatorisches im EJW erledigen, so wie die Jugendreferenten in ihre verschiedenen Jugendgruppen begleiten. Hier durfte ich mich durch eigene Impulse und Spiele einbringen. Einmal zu sehen wie es im EJW „hinter den Kulissen“ abläuft fand ich sehr spannend, da man den Beruf Jugendreferent noch einmal von einer anderen Seite kennenlernt. Während meiner Woche im EJW hatte ich sehr viel Spaß und konnte gleichzeitig einen guten Einblick in die tägliche Arbeit bekommen.

Lea Winkler, 16 Jahre

Arbeitsbereich Junge Erwachsene und Mitarbeitende

Celepraytion

Der Jugendgottesdienst Celepraytion und das dazugehörige Team sind geprägt von Umbrüchen. Derzeit überlegt man an einem Ortswechsel, um den Gottesdienst zentraler und in kleinerem Rahmen stattfinden zu lassen. Das Team war außerdem verantwortlich für den Auftakt des Bezirk Kirchentages, bei dem ein Jugendgottesdienst in der Stadtkirche mit anschließendem Konzert der Band „Warum Lila“ für einen unterhaltsamen Abend für alle Konfirmandengruppen aus dem Bezirk sorgten.

Freundeskreis

Time to say „good bye “

Mit dem Jahreswechsel endet eine Ära, die über lange Jahre für das Jugendwerk von großer Bedeutung war:

Nach 16 Jahren löst sich der Freundeskreis zur Förderung des EJW im Kirchenbezirk Geislingen e.V. auf. Wir blicken zurück auf eine erfolgreiche, fruchtbringende und segensreiche gemeinsame Zeit mit dem EJW.

In den Monaten vor der Gründung des Freundeskreises wurde im Kirchenbezirk die Budgetierung der einzelnen Werke des Kirchenbezirks eingeführt. Im Kirchenbezirk waren damals zwei Jugendreferenten im Büro in Geislingen und eine Aidlinger Schwester in Amstetten mit einem Teilauftrag für Bezirksjugendarbeit angestellt. Für das EJW bedeutete die Budgetierung eine enorme Kürzung der Finanzmittel. Mit dem Kirchenbezirksausschuss wurde deshalb heftig um die Zukunft des Jugendwerkes gerungen. Letztendlich konnte jedoch mit dem festgelegten Budget nur noch eine Jugendreferentenstelle in Geislingen finanziert werden. Dies hätte für das EJW einschneidende Auswirkungen in Umfang und Qualität der Arbeit nach sich gezogen.

Mit Weitsicht setzte sich Walter Bantleon, der Gründungsvorsitzende des Freundeskreises, bereits während den Budgetierungsverhandlungen dafür ein, dass die 2. Jugendreferentenstelle zumindest im Stellenplan erhalten blieb. Dies bot die Voraussetzung für die Möglichkeit der freien »»

Freundeskreis

Finanzierung dieser Stelle.

Am 14. Juli 2000 wurde der Freundeskreis auf Initiative des damaligen Jugendreferenten Martin König gegründet. Schon in der Namenswahl „Freundeskreis“ wird deutlich, dass es den Gründungsmitgliedern um mehr als eine rein finanzielle Förderung ging. Die Aufgabe, sich als Fürsprecher der Jugendarbeit in unserer Gesellschaft einzusetzen und das eigene Netzwerk für die Unterstützung der Belange des EJW zu nutzen, war genauso wichtig. Für uns als Christen stand natürlich auch die Begleitung der Jugendarbeit im Gebet an vorderer Stelle.

Das dringlichste Problem des EJW im Jahr 2000 war der Erhalt der Jugendreferentenstelle. Die Zwangslage sprach viele ehemalige EJW-ler an. Sie verbanden gute Erinnerungen mit dem EJW, erhielten dort wegweisende Begegnungen und Anstöße für ihr Leben. Sie wurden Mitglied im Freundeskreis. Ihnen war es eine Herzensangelegenheit, dass Jugendliche auch in Zukunft eine prägende Heimat im EJW finden und erleben können. Mit Hilfe des Freundeskreises konnte die Finanzierung der Stelle gesichert werden. Die Stelle wurde ausgeschrieben und rasch besetzt, damals mit Sabine Angnes, später folgte Daniel Dorn. Durch das Engagement des Freundeskreises war es möglich, in Gruppen, auf Freizeiten, in Schulungen, auf Konfi-Camps und in Jugendgottesdiensten zahlreiche Jugendliche zu begleiten und ihnen Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihren Glaubensweg zu geben. In den 16 Jahren seines Bestehens brachte der Freundeskreis rund 137.000 € zur Finanzierung der Jugendreferentenstelle auf. Man darf sagen: Es war eine segensreiche Erfolgsgeschichte.

Warum also lösen wir den Freundeskreis dann auf?

Die Freunde, die in den ersten Jahren dem Verein beitraten, sahen im Freundeskreis auch eine Heimat für Ehemalige, denen die Verbundenheit zum EJW wichtig ist. Die Vision war, Mitarbeiter, die aus der aktiven Jugendarbeit ausscheiden, in den Freundeskreis einzubinden um die Verbindung in die Jugendwerksarbeit zu erhalten. Die Leitung des Vereins, so war unser Wunsch, sollte in jüngere und dem Jugendwerksalltag näher stehende Hände übertragen werden. Der Großteil der Freundeskreismitglieder ist mittlerweile 60 Jahre und älter. Trotz intensiver Bemühungen und enger Zusammenarbeit mit dem EJW ist es uns in all den Jahren nicht gelungen junge Mitarbeiter für den Freundeskreis und seine Anliegen zu begeistern. Das Amt des 1. Vorsitzenden ist seit zwei Jahren nicht besetzt. Ohne Nachwuchs ist der Freundeskreis ohne Zukunft, deshalb entschloss sich der Vorstand – in Absprache mit dem Vorstand des EJW- schweren Herzens auf der Mitgliederversammlung am 14.10.2016 die Auflösung des Vereins zu beantragen. Die Auflösung zum 31.12.2016 wurde am 04.11.2016 »»

Freundeskreis

einstimmig beschlossen.

Mittlerweile ist die Stelle von Daniel Dorn fest über den Haushalt finanziert. Von außen betrachtet ist also das damalige Hauptanliegen des EJW gelöst. Trotzdem ist die Unterstützung der Jugendarbeit noch immer eine wertvolle Aufgabe. Das EJW arbeitet in verschiedenen Projekten und an neuen Ideen, die über den laufenden Haushalt nicht abgedeckt werden können und nach wie vor dem Engagement von Freunden bedürfen. Die Hülle „Verein“ mag nicht mehr zeitgemäß gewesen sein, ein „Freund der Jugendarbeit“ zu sein, wird immer aktuell bleiben.

Wir sagen deshalb „good bye“ in unserer Eigenschaft als Verein, als Freunde bleiben wir, der Vorstand des Freundeskreises, dem EJW selbstverständlich treu. Auch viele unserer Mitglieder möchten sicherlich über das Bestehen des Vereins hinaus dem Jugendwerk verbunden bleiben. Deshalb ist es ein schönes und richtiges Zeichen, dass es im EJW eine neugegründete Sparte „Freunde“ geben wird.

Wir sagen heute also auch: „Hello“

Wir freuen uns, dass der begonnene Weg der Freundschaft mit dieser Sparte weiterbegangen werden kann und die Tradition der Freundschaft dicht am EJW angesiedelt wird.

Wir wünschen dem EJW und allen Freunden eine segensreiche Zukunft.

Sabine Appenzeller

Anmerkung der Redaktion:

Zwischenzeitlich gibt es eine 3. Jugendreferentenstelle, die über Spenden finanziert werden muss. Wir sind also weiterhin auf Ihre Spendenfreudigkeit angewiesen und danken schon im voraus herzlich.

Freundeskreis

Anmerkung zur Auflösung des Freundeskreis aus Sicht eines Jugendreferenten

Liebe Jugendwerksgründer, -begleiter, und Unterstützer!

In den Sommerferien besuchte ich, Daniel Dorn, eine Veranstaltung auf der Nordalb. Als ich so in der Veranstaltung gesessen bin, erblickte ich ein mir unbekanntes Motiv (rechts im Bild). Denn schließlich arbeite ich „in dem Laden“ nun schon seit acht Jahren! ♥)



Als ich nachfragte, stellte es sich heraus, dass dies einer der allerersten Pullover des Jugendwerks war. Allein das war für mich schon etwas Besonderes. Als mir bewusst wurde, dass jemand diesen Pullover **nach so vielen Jahren noch so selbstverständlich trägt**, hat mich das berührt. Und so geht es mir irgendwie oft, wenn ich „alte“ EJWlervom Jugendwerk reden höre. Wenn diese sich an das Jugendwerk zurückerinnern, klingen in Gesprächen immer noch viel **Herzblut, Leidenschaft und Erinnerungen** mit. Das ist für mich so schön zu hören! Für mich als Hauptamtlicher wäre es das schönste, wenn später die jetzigen Kinder und Jugendlichen genau so von ihrer EJW-Zeit erzählen wie die Freunde aus dem Freundeskreis. Dann hätte ich alles richtig gemacht!! Die Zeit wird es zeigen.

Was die Zeit bisher schon zeigte, ist die Tatsache, dass die **Gründung des Freundeskreises** ein sehr wichtiger Schritt war. Durch den Freundeskreis konnte 16 Jahre lang die 3. Hauptamtlichenstelle, neben Sabine Angnes-Starzmann und Schwester Claudia, mitfinanziert werden, »»

Freundeskreis

die ich mitunter auch inne hatte. Ohne euch wäre diese Stelle nicht möglich gewesen. Durch eure Unterstützung habt ihr es ermöglicht, dass wieder ein paar Generationen von ihrem Jugendwerk erzählen wie ihr es heute noch tut, vorausgesetzt ich habe meinen Job richtig gemacht :) !

Nun ist meine Stelle durch den Kirchenbezirk vollfinanziert und man könnte meinen wir bräuchten keine Wegbegleiter und Unterstützer mehr. Aber wir brauchen euch und eure Gebete, Gespräche, Ideen und finanzielle Unterstützung immer noch, da wir weiterhin drei Hauptamtliche im Jugendwerk sind und wir die dritte Stelle immer noch selber finanzieren müssen. **Sprich, finanziell ist eigentlich alles beim Alten** :) . Wir haben immer noch zu wenig Mittel für unser Personal. (Ob sich das je ändern wird? —> Ironische Frage :-))

Wir sind immer noch auf Ideen und Netzwerke angewiesen um den Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten und Chancen zu ermöglichen, sich selbst auszuprobieren. So ist z.B. das Cake Rock Festival entstanden, bei dem an einem Abend ca. 200 Besucher die Frohe Botschaft in Form von Musik hören und Celepraytion, bei dem rund 120 Jugendliche ihren eigenen Gottesdienst feiern können. Mir würde noch viel mehr einfallen, zusammengefasst kann ich sagen :

Ohne eure Unterstützung wäre vieles nicht möglich gewesen und ist vieles auch nicht möglich!

Das Jugendwerk ist manchmal wie ein Jugendlicher!

Jugendliche sind manchmal sehr **undankbar**. Sie merken gar nicht wie viel man für sie tut und was man hinter ihrem Rücken alles „geradebiegt“. Irgendwann wird man vielleicht ein bisschen verbittert, weil man sich so denkt, ein kleines „Danke“ wäre doch mal nett. Aber oft wartet man vergebens oder sehr, sehr lange darauf. Ich habe mir sagen lassen, dass es wohl Eltern auch sehr oft so ergeht • Das JUGEND-Werk ist wohl auch oft so ein undankbarer Jugendlicher, der ebenfalls kein kleines „Danke“ herausbringt und oft nicht mitbekommt, wie viel im Hintergrund für das Jugendwerk getan wird. Deshalb hier noch mal ein klitzekleines „**DANKESCHÖN**“ für alles.

>>>

Freundeskreis

Es liegt anscheinend in der Natur der Sache, dass sich Kinder und Jugendliche oft um sich selbst drehen. Zum Glück gibt es Erwachsene, die dies aushalten und damit umgehen können.

Wie geht es nun weiter?

Jesus erzählte mal das Gleichnis von dem neuen Wein und den alten Schläuchen. Man soll keinen neuen Wein in alte Schläuche füllen sonst zerreißen sie. Und so ist es aus unserer Sicht mit dem Freundeskreis. Die Form des eingetragenen Vereins „Freundeskreis“ ist veraltet.

Dies machte unter anderem die lange Suche nach einem 1. Vorsitzenden deutlich. Neue Schläuche, neue Formen müssen her, damit der gute Wein nicht verloren geht. Wie soll das



aussehen? Es soll ein Arbeitsbereich „Freundeskreis“ im Jugendwerk eingerichtet werden, der von einem Hauptamtlichen begleitet wird. Dies werde ich, Daniel Dorn, sein. Dieser Arbeitsbereich soll die Schnittstelle für das Jugendwerk mit dem Freundeskreis sein. Der Vorteil ist, dass viele für einen Verein nötige gesetzliche Rahmenbedingungen nicht mehr aufrecht erhalten werden müssen. Das spart Zeit und Energie. Nun wollen wir schauen, ob wir mit dieser Zeit und Energie neue Schläuche zur Verfügung stellen können.

Deshalb würden wir uns sehr freuen, wenn DU weiterhin ein Teil des Jugendwerks bleibst. Es wäre sehr schön, wenn auch die zukünftigen Generationen so von „ihrem“ Jugendwerk reden würden, wie ihr es schon die ganzen Jahre über getan habt und immer noch macht. Dazu haben wir ein Formular diesem Schreiben beigefügt.

>>>

Freundeskreis

Dieses ist wichtig, um rechtlich „sauber“ zu arbeiten. Egal, wie du dich entscheidest, wir sind sehr dankbar für die vergangene Zeit und Unterstützung, die du dem Jugendwerk zukommen ließt.

*Lass dir von der Vergangenheit
nicht das Leben diktieren,
aber lass sie dir für die Zukunft
einen guten Ratgeber sein.*

chinesische Weisheit

Es grüßt euch herzlich
Daniel Dorn

maurer
innenausbau
schreinerei meisterbetrieb

Freizeiten

Wilde Kids beim Zeltlager in Heilbronn 1.-10.8.2016

Zu Beginn der Sommerferien verbrachten 28 wilde Kids zehn abwechslungsreiche Tage in Heilbronn. Das diesjährige Zeltlager für Kids des Evangelischen Jugendwerks Bezirk Geislingen stand unter dem Motto „Wilde Kids“ und somit war auch eines der Programm-Highlights schnell gefunden: eine Führung im Heilbronner Kino mit anschließender Vorführung des aktuellen sechsten Teils der Wilden Kerle. Auch die tägliche Bibelarbeit handelte von den wildesten Geschichten von David, Daniel und Co. Die Teilnehmer konnten zu Beginn der Freizeit bei kleinen Mutproben und verschiedenen Spielen zeigen, dass sie zu Recht als wilde Kids dabei waren. Natürlich gehörten auch verschiedene Geländespiele, Geocaching, ein Freibadbesuch und ruhigere Abende am Lagerfeuer dazu. Beim Stadtspiel durch ganz Heilbronn konnten die Kids ihren Spürsinn beweisen und wie beim Brettspiel, Jagd auf Mister X machen. Ein weiteres Highlight war der Besuch des Salzbergwerks in Bad Friedrichshall. 180 Meter unter der Erde konnte in riesigen Hallen bestaunt werden, wo das Salz in der Küche herkommt, was damit sonst noch gemacht werden kann und wie der Abbau zu verschiedenen Zeiten, ablief. Viel zu schnell waren zehn Tage vorbei, doch die Vorfreude auf das Zeltlager 2017 bei Karlsruhe steigt.

Simon Jakober



Freizeiten

Teenfreizeit

Die Freizeit für Teenager fand in diesem Jahr in Dälidenäs im schwedischen Värmland statt. In einem großen Haus mit eigenem Seestrand, großen Grünflächen, Feuerstellen und Ballsportplätzen verlebte die Gruppe zwei prägende und spannende Wochen.



Neben der Erholung vom Alltag und tiefsinnigen Gesprächen standen jede Menge Abwechslung und Action auf dem Programm. So erlebte die Gruppe zwei anstrengende Tage auf Draisinen (Schiene-fahrrädern) mit Übernachtung im Stroh, Tagesausflüge bis nach Stockholm und einen abenteuerlichen Tag in der Spielefestung „Boda Borg“. Das selbst zubereitete Essen, liebevoll vorbereitete Workshops und die Gespräche in den Familiengruppen über Gott und sein Wirken durch verschiedene Persönlichkeiten aus der Bibel taten ihr Übriges, um die Schwedenfreizeit zu einem unvergesslichen Erlebnis für Teilnehmende und Team zu machen.

Felix Witte

Freizeiten

Junge Erwachsenen Freizeit - Kroatien



Am 21.08.2016 trafen sich 35 junge Erwachsene in Geislingen, um gemeinsam Urlaub zu machen. Bei einem kleinen Sektempfang kam man mit den verschiedenen Leuten, die aus ganz Deutschland kamen, ins Gespräch. Als der Bus uns endlich abholte und das ganze Gepäck verstaut wurde, gab es noch einen Segen. Dann ging die lange Reise nach Kroatien los.

Nach circa 11 Stunden Busfahrt kamen wir endlich an unserem Campingplatz an. Müde und erschöpft erkundeten wir schon ein wenig den Platz und warteten, bis wir unsere Zelte beziehen konnten. Nach der Zeltabnahme dürften wir endlich unseren kleinen eigenen Zeltplatz erkunden. Und so verging der erste Tag mit Zelte einrichten, am Strand liegen und letzte organisatorische Dinge klären.

Tag für Tag lernte sich die bunt zusammengewürfelte Gruppe besser kennen und es entwickelten sich schon viele Freundschaften. Gemeinsam ging es dann zum Beispiel in das schöne Örtchen Medulin oder in die etwas größere Stadt Pula, in der es auch ein altes Kolosseum gab.

>>>

Freizeiten

Außerdem hatten wir sehr viel Spaß bei dem Programm von dem Veranstalter Voyage, auch wenn es nicht immer so gut mit der Kommunikation geklappt hat. Dort ging es zum Beispiel auf eine Mountainbike Tagestour oder auf eine Kajaktour oder auf ein Partyboot, auf dem man seine Tanzlust ausleben konnte.

Ein anderer Programmpunkt war eine Bootstour zu dem wunderschönen Naturschutzgebiet Kamenjak. Dort sind wir vor den hohen Felsklippen vom Boot ins Meer gesprungen und haben eine kleine Höhle von innen besichtigt. Danach sind die Mutigen unter uns noch von den Klippen gesprungen. Als Verstärkung gab es auf dem Rückweg etwas zu essen und man konnte die Aussicht auf das Meer genießen.

Das Highlight am Ende war die Kajak-Sunset-Tour, bei der wir mit dem Kajak dem Sonnenuntergang entgegen gepaddelt sind. Auch wenn es nicht bei jedem so gut funktioniert hat, war es trotzdem traumhaft und ein krönender Abschluss.

In den ganzen zwei Wochen haben wir sehr viel Spaß gehabt. Wir sind zu einer Gruppe zusammengewachsen.

Am Ende hieß es dann leider Abschied voneinander zu nehmen. Jeder ging schweren Herzens nach Hause und auch wenn wir alle so weit voneinander entfernt sind, so bleibt doch der Kontakt bestehen. Denn diese einzigartige und abenteuerreiche Freizeit wird niemand von uns so schnell vergessen.

Leonie Lidl

~~Erdarbeiten~~

~~Außenanlagen~~

~~Wegebau~~

~~Baggerarbeiten~~

~~Hofbefestigungen~~

~~Baustoffe~~

KOELLE

Fuhr- & Baggerbetrieb

Filsstrasse 59 · D-73333 Gingen / Fils
www.koellebaggert.de

Gruppen/Kreise/Gemeinden

Distrikt Alb

Im Distrikt Alb gab es in der letzten Zeit viele Veränderungen, die begannen, als die Aidlinger Schwester Claudia vor drei Jahren vom Mutterhaus abberufen wurde für Aufgaben an anderer Stelle. Leider konnte keine neue Schwester für diese Stelle im Albdistrikt entsandt werden.

Somit war die vakante Stelle, wie alle Jugendreferenten-Stellen im Bezirk, durch den Bezirksarbeitskreis des EJW (BAK) und den Beschließenden Ausschuss für Jugendarbeit (BA) des Kirchenbezirks zu besetzen.

Trotz vieler Sitzungen und Verhandlungen (mit dem „Leitungsteam Albdistrikt“) konnte keine Möglichkeit der weiteren Zusammenarbeit gefunden werden. Im BAK erfolgte der Beschluss mit folgender Begründung: „Es erfolgte eine Strukturänderung durch Pausierung des Gestellungsvertrags. Im Bestreben die dritte Jugendreferentenstelle wieder zu besetzen, sind große inhaltliche Unterschiede zwischen Leitungsteam, Alb-Kirchengemeinden und BAK deutlich geworden. Neben strukturellen sind es vor allem theologische Differenzen, die eine einvernehmliche Zusammenarbeit nicht mehr möglich erscheinen lassen. Dies hätte auch Auswirkungen auf die Anstellung von einem dritten Hauptamtlichen, der den unterschiedlichen Vorstellungen und Ansprüchen nicht gerecht werden könnte. Aus diesen Gründen setzt der BAK den Ausschuss „Albdistrikt“ mit seinen Untergremien zum 31.12.2014 ab.“

Auszug aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung des ejw von 2014.

Unter dem Dach der Kirchengemeinde Amstetten wurde ein EC („Entschieden für Christus“, anerkannter Jugendverband) gegründet, in dem ein Großteil der Ehrenamtlichen des ehemaligen „Albdistrikt“ ohne hauptamtliche Unterstützung glücklicherweise viele der bisherigen Angebote weiter führen, wie etwa die Dorffreizeit oder die Gruppenstunden.

Parallel haben einige Ehrenamtliche den Verein „Freie Christen Amstetten“ gegründet. Der Verein hat bewusst keinen Anschluss an eine der anerkannten Kirchen und führt somit auch keine Gruppen im Auftrag dieser durch, auch wenn alle Mitglieder weiterhin unserer Landeskirche angehören.

Vielleicht war diese Trennung notwendig, aber ich hoffe sehr, dass wir in Zukunft wieder gemeinsame Projekte mit dem neuen EC bearbeiten werden und uns als verschiedene Kinder des einen Gott-Vaters mit Respekt und in Liebe begegnen. Mir jedenfalls fehlen viele der Mitarbeitenden, mit denen es tolle Begegnungen und Diskussionen gab, besonders im Rahmen des KonfiCamps und BAK.

Gruppen/Kreise/Gemeinden

Mit 15% meiner Stelle darf ich Jugendarbeit auf der Alb mitgestalten und Mitarbeitende schulen – zunächst für die Gemeinden Türkheim/Aufhausen und die Gesamtkirchengemeinde Stubersheimer Alb.

Ich freue mich schon jetzt auf diese Aufgaben und die Menschen, die mir begegnen werden. Ich hoffe, dass ich auch dazu beitragen kann, die Unruhe und den Unmut, die durch die vielen Veränderungen in den letzten Jahren entstanden sind, zu besänftigen und gute Kinder- und Jugendarbeit voran zu treiben.

Sabine Angnes-Starzmann

Obere Fils

Nachdem Felix Witte die Aufgabe übernommen hat, als Jugendreferent in den Gemeinden der Oberen Fils unterwegs zu sein, konnte ein guter Teil der von Larissa Schmitt angefangenen Arbeit weitergeführt werden. Während nach dem Sommer eine Gruppe nicht mehr angelaufen ist, ist in anderen Jungscharen, Kinder- und Jugendkreisen Zuwachs zu verzeichnen. Daneben konnten ursprünglich gekänzelte Kinderbibeltage in Deggingen, wenn auch in kleinerer Form, so aber doch stattfinden, sodass in den Herbstferien rund 30 Kinder unter dem Motto „David und Jonathan – Freunde fürs Leben“ zwei schöne Nachmittage verlebten.

Felix Witte

Gruppen/Kreise/Gemeinden

Kirchenbezirkstag

Die Stadtkirche in Geislingen erstrahlte am 23. September in neuem Licht, anlässlich der Eröffnung der Kirchenbezirkstage. Gestaltet vom EJW richtete sich der Abend an die Konfirmandengruppen aus dem Bezirk, die in die Kirche zu einem Jugendgottesdienst mit anschließendem Konzert geladen wurden. Einer gut abgestimmten Lichttechnik und dem wunderbaren Ambiente der Kirche selbst war es zu verdanken, dass Konfirmanden das Gebäude als ein Zentrum des Kirchenbezirks wahrnehmen konnten, aber auch eingestimmt wurden auf den Abend. Während der Jugendgottesdienst ganz im Stile von Celepration mit viel Musik und Gebet gestaltet war, drehte danach die Band „Warum Lila?“ auf und trotzte der denkbar ungeeigneten Akustik des großen Kirchenschiffs mit ihrer treibenden Musik. Nachdenkliche Liedtexte dazwischen luden auch hier die Konfirmanden dazu ein, einen Gedanken mehr auf ihre Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu verwenden. Wir danken dem Kirchenbezirk und dem Dekanat, dass das EJW so an der Mitgestaltung der Kirchenbezirkstage beteiligt war.

Felix Witte

Vorstand/BAK

Delegiertenversammlung 2016

Die diesjährige Delegiertenversammlung (DV) fand in Geislingen im Markungemeindezentrum am 28. Oktober statt. Die Delegierten aus den jeweiligen Gemeinden fanden sich ab 18 Uhr ein, um einen neuen Bezirksarbeitskreis (BAK) und Vorstand zu wählen, um über die laufende Arbeit informiert zu werden und um ganz viel über die Zahlen des EJW's zu hören.

Bei den Vorstandswahlen wurden folgende Personen gewählt: Teresa Machacek als 1. Vorsitzende, Franziska Scheible als 2. Vorsitzende, Birgit Straub als Rechnerin.

>>>

Vorstand/BAK



Zum neu gewählten BAK gehören: Peter Bohnacker, Julia Dieterich, Simon Jakober, Jonathan Krauter, Lena Lidl, Rebecca Lohrmann, Michael Noack, Svenja Schauer und Daniel Straub.

Wir gratulieren allen Kandidaten zur Wahl und wünschen Gottes Segen für ihre Arbeit im EJW!

Außerdem wurde per Plakat abgefragt, wie die DV weiterverbessert werden kann. Unter anderem wurde gewünscht, dass neben dem umfangreichen Rückblick auch die Vorausplanungen für das kommende Jahr mehr in Blick genommen werden soll. Auf anderen Plakaten ging es um den geplanten Mitarbeiterausflug. Dort konnten die Delegierten unter vielen Vorschlägen wie zum Beispiel Lasertag, Kanufahren und Schwimmbad eine Meinung abgeben.

Wir bemühen uns, das gewonnene Meinungsbild in der nächsten DV bzw. zum Mitarbeiterausflug umzusetzen.

Nach der DV fand man sich noch bei Pizza, Pasta und guten Gesprächen bei einem hiesigen Italiener ein, um den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Teresa Machacek

Seminartag in Göppingen/Geislingen (Steige) Cajón - Tontechnik - Klavier - Gitarre - (Solo-)Gesang

Seminartag in Göppingen/Geislingen (Steige) Tagesseminar mit 5 Workshopangeboten

musikplus 
populärmusik im **ejw**

W1 Cajón (mit Markus Püngel)

Kennenlernen der effektiven und vielseitig einsetzbaren „Trommelkiste zum Draufsitzen“. Überblick über Spieltechnik und Rhythmik. Einfache Grooves und Tipps für die Praxis. (Falls vorhanden bitte eigenes Cajón mitbringen.)

W2 Tontechnik (mit Gerhard Raichle)

Grundlagen für Tontechnik im Live-Betrieb, Verkabelung, Umgang mit Mikrofonen und Mischpult und Berücksichtigung der Raum-Akustik.

W3 Liedbegleitung am Klavier (mit Christoph Gärtner)

Spiel nach Akkordsymbolen. Gestaltung einer abwechslungsreichen Liedbegleitung (Intro, Strophe, Refrain, ggf. Bridge). Grundlagen in Sachen Rhythmus/Groove. Übungen zur Introgestaltung. Kennenlernen von „interessanten Akkorden“. (Falls vorhanden, bitte Keyboard/E-Piano, Kopfhörer und Verlängerungskabel mitbringen. Teilnahme ist aber auch ohne Instrument möglich.)

W4 Liedbegleitung mit Gitarre (mit Kilian Mohns)

Gestaltung einer abwechslungsreichen Liedbegleitung (Intro, Strophe, Refrain, ggf. Bridge). Grundlagen in Sachen Rhythmus/Groove. Entwickeln von passenden Schlagmustern. Kennenlernen neuer Akkordgriffe. Einsatz des Kapodasters, Tipps zum Transponieren. (Eigene akustische Gitarre und Kapodaster bitte mitbringen.)

W5 (Solo-)Gesang (mit Claus-Peter Eberwein)

Du erhältst wertvolle Tipps für Gesang und Stimme in den Bereichen Stimmbildung, „warm up“, Artikulation, Resonanz, Atmung und Phonetik.

Termin: Sa, 11.02.2017

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Ort: Evang. Gemeindehaus
Gingen an der Fils,
Pfarrstraße 10,
73333 Gingen an der Fils

Preis:
49,00 €, ermäßigt 34,00 €
(Frage bei euren Jugendwerken nach einem Zuschuss)

Kooperation von musikplus
im EJW, ejgp, EJW Geislingen,
Kath. Jugendreferat
Göppingen-Geislingen, BDKJ
& Jugendspirituelles Zentrum
Göppingen

Kontakt:
Evang. Jugendwerk
in Würtemberg
0711 9781-450
musikplus@ejwue.de

Sonstiges

**Go for Snow 2017
Ab in den Schnee!!**



EJW Geislingen



Mit Sicherheit hast du den Termin für Go for Snow 2016 schon rot in deinem Kalender angestrichen!! Denn ein „Januar ohne Go for Snow“ ist wie ein „Winter ohne Schnee“! Was?! Du kennst das noch nicht?? Go for Snow ist ein Wochenende, an dem du mit anderen jungen

Reisepreis: 75,00 EUR

Anzahl Teilnehmer: max. 48

Anmeldeschluss: 31.12.2016

Reiseunterlagen: Reisepass bzw. Personalausweis

Leistungen

Verpflegung: Vollpension

Unterbringung: in Mehrbettzimmern

Anreise: Eigenanreise - Mithilfe bei der Organisation von Fahrgemeinschaften wird angeboten

Ort: Flumserberg

Sonstige Leistungen: Programm, Leitung

Skipass im Reisepreis nicht enthalten 2-Tagespass: 62,- CHF bis 17 Jahre 95,- CHF ab 18 Jahre 3-Tagespass: 88,- CHF bis 17 Jahre 135,- CHF ab 18 Jahre

13.01.2017 - 15.01.2017

keine Altersbeschränkung

75,00 EUR

Plätze frei

Freizeitnummer:

180117001

Kontakt:

Ulrike Schauer

E-Mail:

info@ejw-geislingen.de

Veranstalter:

Ev. Jugendwerk Geislingen

Am Karlstollen 9

73312 Geislingen

ejw Evangelisches
Jugendwerk Bezirk Geislingen

Anmelden

Teilnahmebedingungen

Anmeldung über unsere Homepage!

Sonstiges

Ostereieraktion 2016

Auch in diesem Jahr organisierten wieder das EJW Bezirk Göppingen, BDKJ Göppingen-Geislingen und wir, das EJW Bezirk Geislingen, gemeinsam die ökumenische Ostereieraktion.

Unterschiedliche Gruppen und Kirchengemeinden des ganzen Landkreises verkauften angemalte Ostereier, Blumen, Gebackenes und Gebasteltes, um die beiden diesjährigen Spendenprojekte zu unterstützen: die Aktion Rückenwind und das Canaan-Children-Project.

Die Aktion Rückenwind unterstützt einkommensschwache Familien im Landkreis Göppingen, um den Kindern Freizeitteilnahmen, Ausrüstung, Musikunterricht, Sportvereinsbeiträge oder anderes zu ermöglichen.

Mit dem Canaan-Children-Project unterstützt der Partnerschaftsausschuss des Kirchenbezirks Göppingen Aidsweisen in der Menchum Presbytery/ Die Spendeneingänge Kamerun dabei, eine gute Schulbildung zu erhalten.

Jedes Projekt erhält 2.230,38 €. Wir sind dankbar für alle Gruppen, die mitgemacht haben, und freuen uns, wenn bei der O-Ei-A 2017 noch mehr Unterstützer dazu kommen!



Raumausstattung
Meisterbetrieb

RAUMAUSSATZ
HANDWERK



Straub

Geislinger Str. 28
73337 Bad Überkingen

Telefon: 07331-66981
Fax: 07331-66906
Mail: raumaussatz-
straub@t-online.de

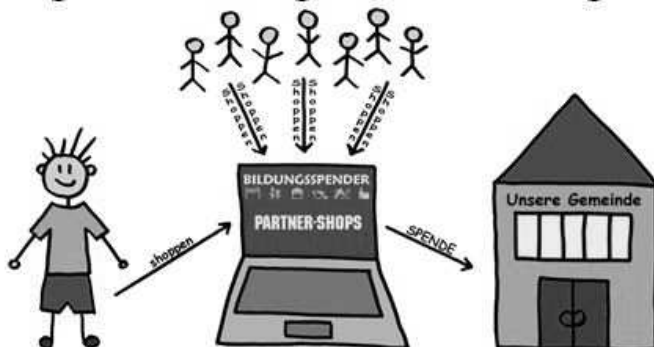
Bodenbeläge
Tapeten- und
Wandgestaltung
Pflege und
Reinigung
Fensterdekorationen
Polsterarbeiten
Sonnenschutz
Insektenschutz

Sonstiges

Von früheren Floßfreizeiten lagern in Schalkstetten bei Christoph Hagmeier noch etliche Fässer, Dielen und Seile...

Wer **Interesse** daran hat, bitte unbedingt **schnell im EJW melden**. Wir werden dann mit Christoph **einen** gemeinsamen Abholungstermin für alle vereinbaren.

Das EJW Geislingen hat einen Spenden-Shop bei **BILDUNGSSPENDER** dem gemeinnützigen Fundraising-Portal



Unterstützen Sie kostenlos das ejw Geislingen. Das geht ganz einfach. Starten Sie Ihre Online-Einkäufe im Spenden-Shop des ejw Geislingen unter:

www.bildungsspender.de/ejw-geislingen

So funktioniert es:

- gehen Sie auf die Internetseite www.bildungsspender.de/ejw-geislingen,
- eine **Registrierung** ist **nicht erforderlich**,
- dort finden Sie **über 1.000 Partner-Shops**, die Sie bestimmt kennen,
- starten Sie Ihren Einkauf mit **Klick auf das Logo des gewünschten Partner-Shops**,
- durch den Einkauf wird automatisch **eine Spende an das ejw** ausgelöst,
- **Sie zahlen keinen Cent mehr** für Ihren Einkauf im Vergleich zum direkten Besuch auf den Seiten der Partner-Shops.

Bildungsspender ist gemeinnützig, strebt keine Gewinnerzielung an, ist selbständig und unabhängig.

Gefällt Ihnen die Idee? Einfach weitersagen. Je mehr sich beteiligen, desto höher fallen die Spenden für alle Einrichtungen aus. Mitmachen können fast alle gemeinnützigen Einrichtungen mit Sitz in Deutschland.

Termine zum Notieren

Hinweis:

Der aktuelle Terminkalender wird als Einleger der gedruckten Sendung beigelegt.

Wenn der Infobrief via E-Mail empfangen wird, kann der aktuelle Terminkalender im 2. Anhang der Nachricht gefunden werden.

Termine Celepraytion:
13.11./27.11./11.12.2016

15.01./29.01./12.02./26.02./
12.03./26.03./09.04./23.04./
07.05./21.05./18.06./
02.07./16.07.2017

Termine BAK:
06.12.2016
31.01.2017
28.03.2017
06.05.2017 Klausur

Kontakt EJW

Teresa Machacek (1. Vorsitzende)
E-Mail: teresa.machacek@ejw-geislingen.de

Franziska Scheible (2. Vorsitzende)
E-Mail: franziska.scheible@ejw-geislingen.de

Ulrike Schauer (Sekretariat)
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 08.00 - 12.00 Uhr,
Mi 13.00 - 17.00 Uhr
E-Mail: info@ejw-geislingen.de

Daniel Dorn (Jugendreferent)
E-Mail: daniel.dorn@ejw-geislingen.de

Felix Witte (Jugendreferent)
E-Mail: felix.witte@ejw-geislingen.de

Sabine Angnes-Starzmann
(Jugendreferentin)
E-Mail:
sabine.angnes-Starzmann@ejw-geislingen.de

Materialverleih des EJW
Johannes Walter
Tel.: 0 73 31 - 65 74 9
E-Mail: kellerwart@ejw-geislingen.de

Stöttenkontakt (Belegung Freizeitheim)
Klaus Machacek (Kirchenbezirkskasse)
Tel. 0 73 31- 30 70 97 21
Tel.: 0 73 31 - 65 74 9

Kollegin für das Ferien-Waldheim
Stötten Daniela Hartmann
Tel.: 0 73 31 - 30 37 48
E-Mail: jugendarbeit@ev-kirche-geislingen.de

Kollegin für die Gesamtkirchengemeinde Geislingen
Romy Zerrenner
Tel.: 0176 - 57 76 73 79
E-Mail: jugendarbeit@ev-kirche-geislingen.de

Impressum - Impressum - Impressum

Evangelisches Jugendwerk
Bezirk Geislingen

Am Karlstollen 9
73312 Geislingen
Tel.: 07331 42872; Fax: 07331 44 712
E-Mail: info@ejw-geislingen.de
Internet: www.ejw-geislingen.de

Bankverbindung EJW
Kreissparkasse Göppingen
IBAN: DE79 6105 0000 0006 0067 54
BIC: GOPSDE6GXXX

1. Vorsitzende
Teresa Machacek

Redaktionelle Verantwortung
Ulrike Schauer

Redaktionsteam
Ulrike Schauer

Layout
Alexander Eisele

Nächster Redaktionsschluss
Frühjahr 2017